

unserm Herzen schreiben wir die Namen derer, die hier ruhen in den Gräbern ringsum. Es waren unsere Kameraden. Mancher von uns zählt einen seiner theuersten Freunde zu den Todten, mancher beweint gar unter ihnen seinen Bruder, seinen Sohn, oder sonst einen nahen Anverwandten. Es waren unsere Kameraden, Freunde, Brüder. Das Vaterland weint um sie, hunderte von Familien trauern um die Hingeschiedenen. In Tausend Herzen lebt ihr Andenken fort, wievielmehr müssen wir ihnen ein treues Andenken bewahren, die wir mit ihnen gelebt, gearbeitet, gekämpft und gesiegt haben. Bewahren wir ihnen ein Andenken voll Liebe und Güte, so daß wir großmüthig es vergessen, wenn wir Leides von ihnen erfahren haben, und Alles thun, was in unserer Macht steht, um ihren Hinterbliebenen den Verlust zu erleichtern und ihnen selbst Gottes ewige Gnade zuzuwenden und die Wohnungen der Seligen zu öffnen.

Auf die zweite Seite des Denkmals in unserm Herzen schreiben wir ihre Tugenden, ihre Thaten, ihre Erfolge. Rufen wir uns immer ins Gedächtniß zurück ihre Ausdauer in den Strapazen, ihren Muth in den Schlachten, alle ihre Soldatentugenden, die sie endlich mit dem Tode für's Vaterland gekrönt haben. Diese Erinnerung wird auch in uns diese Tugenden wecken, unsere Ausdauer stärken, unsern Muth heben; in dieser Erinnerung werden wir immer und überall bereit sein, mit Gott für König und Vaterland Alles zu ertragen, selbst den Tod nicht zu scheuen. Und ihre Thaten? Wir wollen nicht alle die Kämpfe aufzählen, die sie mitgekämpft, nicht alle die Schlachten, die sie mitgeschlagen haben; aber zwei große Erfolge, an denen auch sie ihre besonderen